

# MICE TROPHY Südtirol | von Mali Karbach

**Nach Namibia, Abu Dhabi und Südafrika führte die vierte Ausgabe der MICE Trophy in das Land der Dolomiten und mediterranen Weinlandschaften: Südtirol. Organisiert wurde der Trip von der neu gegründeten MICE Now in Zusammenarbeit mit Oliver Leitner von der ATF – A Travel Factory, der IDM Südtirol und dem Tourismusverein Brixen. Für die MICE-Trophy-Partner Frankreich, Icelandair, Kolumbien, Kroatien, Namibia und Spanien sowie 11 Eventplaner ging es auf eine spannende Reise durch alpine Bergwelten, mit fabelhaften Aussichten und kulinarischen Hochgenüssen.**



**ENDLICH WIEDER** live, endlich wieder persönliche Begegnungen und gemeinsames Erleben. Die MICE Trophy war nicht nur für uns das lang ersehnte Licht am Ende des Corona-Tunnels und der Startschuss für wiedererlangte Möglichkeiten, die emotional nachhaltig beflügeln.

Start- und Treffpunkt der Trophy war das NYX Hotel in München. Dort standen für unsere Reise nach Südtirol sechs Land-Rover-Defender-Modelle der Land Rover Experience Germany bereit, die – dank der auf den Türen angebrachten Logos auch

optisch – jeweils einer Partner-Destination zugeordnet waren. Die Teamführung übernahmen die Vertreter der Destinationen: Matthias Lemcke (Namibia), Flore Paka (Frankreich), Steve Ruebsam (Icelandair), Jesús Somonte Camacho (Spanien), Romeo Draghicchio (Kroatien) und Jewgeni Patrouchev (Kolumbien).

Die Planer konnten sich nach Belieben auf die Wagen verteilen und so bereits auf der Hinfahrt mehr über die einzelnen Destinationen erfahren und sich gegenseitig besser kennenlernen. Dabei durften sie

sich unter anderem auf landestypische Musik und Naschereien freuen. Gefahren wurde auf der gesamten Trophy in Kolonne. Damit kein Geländewagen verloren ging und um die Kommunikation so einfach wie möglich zu halten, waren alle Land Rover mit Funkgeräten ausgestattet. Deren Aufgabe bestand allerdings nicht nur in Navigation und Informationsweitergabe – der Austausch kleiner Anekdoten und Sticheleien sorgte für eine ausgelassene Stimmung unter den Teilnehmern und ließ die Gruppe schnell zusammenwachsen.

## Ein Abenteuer mit spektakulärer Aussicht

Auf einem Parkplatz kurz vor unserem Zielort Brixen nahm uns Oliver Leitner von der ATF – A Travel Factory in Empfang und übernahm die Führung der Kolonne. Auch in den nächsten Tagen sollte er Ansprechpartner, Wegweiser und Ratgeber für uns sein. Über eine kurvenreiche Gebirgsstraße führte er uns zu unserem Zuhause während der MICE Trophy, dem

Luxus-Boxspringbett ein gemütliches Tagesbett in der sogenannten View Corner. Von dort aus blickt man durch ein großes Panoramafenster auf das unter einem liegende Eisacktal sowie die gegenüberliegenden Berge und Wolken. Auf dem privaten Südbalkon kann den Fichten gelauscht werden, während einem der Duft ihres sonnenverbrannten Altholzes in die Nase steigt. Auch die Möbel in den

tingraum für maximal 12 Personen zum Haus, zum anderen ist beispielsweise die Sonnenterrasse des Hauses ein absolutes Highlight und für Veranstaltungen bespielbar. Genau dort wurden wir nach unserer Ankunft mit einem Aperitif empfangen und gerieten beim Ausblick auf das Tal und die gegenüberliegenden Berge ins Schwärmen. Ein Ort zum Innehalten und Genießen. Nachdem wir



**li.:** Unfassbar schöne Bergpanoramen und unvergessliche Naturschauspiele erwarteten die Teilnehmer der MICE Trophy in Südtirol. Foto: IDM Südtirol-Alto Adige Harald Wisthaler

Zimmern wurden teilweise aus Altholz gebaut und mit Naturmaterialien wie Stein und Leinen kombiniert, was dem Gast ein Gefühl wie in einem geborgenen „Nest“ vermittelt. Für noch mehr Entspannung sorgt der 2.500 Quadratmeter große Wellnessbereich mit seinen fünf Saunen sowie In- und Outdoor-Pools. Im Spa Arboris werden Treatments mit dem innovativ entwickelten Konzept der Wirkweisen



My Arbor Hotel auf dem Gebirgsstock Plose bei Brixen. Das imposante Baumhotel trägt seinen Namen nicht umsonst: Auf 34 Meter hohen Stelzen gebaut, kann hier inmitten der Baumwipfel mit Blick auf die beeindruckende Berglandschaft Südtirols übernachtet werden. Die lichtdurchfluteten und hochwertig ausgestatteten Zimmer im geradlinigen, modernen Design laden ein, den Alltagsstress zu vergessen. Insgesamt 104 Zimmer sind in drei Kategorien unterteilt: Nest, Hangout und Treetop Suiten. In allen Suiten befindet sich zusätzlich zum sehr bequemen

heimischer Baumarten angeboten. Im Sinne von Smart Distancing kann in den zum Corona-Lockdown entstandenen 10 Kuschelnester-Häuschen im Freien vor dem Saunabereich in privater Atmosphäre weiter entspannt werden.

Neben zahlreichen Incentive-Möglichkeiten wie etwa dem Waldbaden, bei dem mit allen Sinnen in die Stille des Waldes eingetaucht wird, bietet das My Arbor auch Meeting- und Eventmöglichkeiten. Zum einen gehört ein Event-Room für bis zu 40 Personen und ein kleinerer Mee-

zunächst „nur“ die Aussicht erleben durften, ging es für uns am Abend dann selbst in über 2.000 Meter Höhe auf die Plose, →

**re.o.:** Unser Zuhause auf Zeit – während der MICE Trophy wohnten wir im My Arbor Hotel in Brixen. Auf Stelzen gebaut, fügt sich das Baumhotel optisch perfekt in das Bild der umstehenden Bäume. Foto: Moving Pictures/My Arbor

**re.u.:** Die lichtdurchfluteten und hochwertig ausgestatteten Zimmer im My Arbor glänzen durch geradliniges, modernes Design und mit einem sehr gemütlichen Ambiente. Foto: Benno Prenn/My Arbor





den Hausberg von Brixen. Hier nahm uns Max Messner von Plose Bike in Empfang, um gemeinsam mit uns eine E-Bike-Tour zur Rossalm zu starten. Die Jungs von Plose Bike bieten verschiedenste Trail- und Almen-Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in und um die Plose an. Die Sicherheit der Teilnehmer steht dabei immer an erster Stelle. Nach einer kurzen Einweisung und ersten Fahrübungen mit dem E-Bike ging die beeindruckende Tour dann auch schon los. Über Schotterwege mitten durch das Ski- und Wanderparadies Plose, entlang malerischer Wiesen mit grasenden Kühen, fuhren wir den Dolomiten entgegen, die seit 2009 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Für viele Teilnehmer war es die erste Erfahrung mit E-Bikes – ein kleines Abenteuer mit wunderschönen Aussichten in traumhafter Kulisse.

An der Rossalm angekommen, hielten wir kurz inne, um den unglaublichen Ausblick auf die drei Zinnen im Sonnenuntergang auf uns wirken zu lassen. Nachdem die ursprüngliche Rossalm niedergebrannt war, öffnete sie 1985 erneut ihren Gastbetrieb. Seit 2005 blühte sie dann richtig auf und entwickelte sich in den darauffolgenden 15 Jahren zu einer der beliebtesten Almen in Südtirol. Kein Wunder – bei erstklassigem Essen aus qualitativ hochwertigen, regionalen und saisonalen Produkten in heimeliger Atmosphäre konnten auch wir unseren ersten Tag hier

entspannt ausklingen lassen. Für Übernachtungsgäste stehen sechs gemütliche Alzimmer bereit, für müde Ski-, Radler- und Wanderwaden ein 37 Grad warmer Whirlpool sowie eine Panorama-Saunahütte.

### Zwischen Eisack und Rienz

Ereignisreich starteten wir auch in den zweiten Tag der MICE Trophy. Nach dem Frühstück teilten sich die Teilnehmer erneut auf die sechs Land Rover auf und hatten diesmal auch die Gelegenheit, den Geländewagen selbst zu steuern. In Kolonne ging es den Berg hinunter in das wunderschöne Städtchen Brixen. Mit rund 20.000 Einwohnern ist es nach Bozen und Meran die drittgrößte Stadt Südtirols und gehört zu den ältesten Städten der Provinz. Hier verbindet sich mittelalterlich-barockes Flair mit modernem Lebensstil.

Insgesamt 3 MICE-Locations erwarteten uns in der Bischofsstadt. Erster Halt war die Cusanus Akademie, die erst vor kurzem komplett renoviert wurde. Zentral in der Innenstadt gelegen, ist das Bildungshaus unter anderem halbstündig per Bus und Bahn erreichbar. In insgesamt 10 Sälen können Kongresse, Fachtagungen und Events in verschiedenen Größenordnungen realisiert werden. Zudem

verfügt die Akademie über 55 Zimmer mit 96 Betten, ein Café und eine Küche mit Südtiroler und mediterranen Speisen.



**li.o.:** Ein Highlight der MICE Trophy Südtirol war unter anderem auch die 1771 errichtete Bibliothek im Priesterseminar Brixen. Foto: MICE Now

**re.o.:** Die Plose ist der Hausberg von Brixen – von hier aus startet Plose Bike vielseitige Touren durch das Ski- und Wanderparadies. Foto: MICE Now

**re.u.:** Die Rossalm ist ein beliebter Anlaufpunkt für Wanderer, Rad- und Skifahrer und bietet neben herrlichen Aussichten auch eine anspruchsvolle Genießerküche. Foto: MICE Now



# CORONA KONFORM TAGEN

+ **INKLUSIVE  
WELTERBE-FEELING**

- + dezentrale, hybride Events
- + mehrere Location gleichzeitig nutzen
- + live referiert, live gestreamt
- + trotzdem clever netzwerken
- + Planungsicherheit: auch rein digital (live & stream, schnell umstellbar)
- + coole Rahmenprogramme:  
z. B. hybrides Wein- oder Biertasting,  
Stadtführungen in kleinen Gruppen,  
Attraktionen wie Wurstseminar, u.v.m.



**WELTERBE  
REGENSBURG**  
UNESCO-WELTERBE | WORLD HERITAGE

creative solutions  
**NEXT STEP**



[www.mice-in-regensburg.de](http://www.mice-in-regensburg.de)





Brixen ist mit über 20.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Südtirols. Die Bischofsstadt mit italienischem Flair bietet zahlreiche Möglichkeiten für Eventplaner. Foto: MICE Now



Die lichtdurchflutete Stiftskirche des Klosters Neustift besticht vor allem durch die farbenfrohen Pastelltöne und die prachtvolle Ausstattung. Foto: MICE Now

← Direkt gegenüber der Cusanus Akademie liegt das Priesterseminar Brixen. Mehrere Räume können hier ebenfalls für Tagungen, Seminare und Vorträge angemietet werden. Alle größeren Säle sind standardmäßig mit Laptop, Beamer und Audioanlage ausgestattet. In Hörsaal 1 können Events mit bis zu 140 Personen stattfinden. Parallel dazu bietet das Priesterseminar Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und Privatpersonen. Das Herzstück des Hauses ist neben der modernen Seminarkapelle die im Jahre 1772 errichtete Bibliothek, sie sich in einem typischen Rokoko-Raum über zwei Etagen erstreckt. Sie gehört nicht umsonst zu den Sehenswürdigkeiten von Brixen.

Ein kurzer Spaziergang zur nächsten Location führte uns am malerischen Fluss Eisack vorbei, der bei Brixen in die Rienz mündet und vor allem durch sein türkisfarbenes Wasser beeindruckt. Von hier aus bogen wir ab in Richtung Innenstadt,

deren kleine Boutiquen und italienisches Flair für Begeisterung sorgten. Zu unserer nächsten Location, dem FORUM Brixen, war es von hier aus nicht mehr weit. Einmal über den Piazza del Duomo mit seinen Brunnen und kleinen Cafés geschlendert, befindet sich das Kultur- und Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe zum Brixner Dom. Das Haus bietet nicht nur in räumlicher Hinsicht diverse Möglichkeiten, sei es für Kongresse, Tagungen und Konferenzen oder aber für Diskussionsrunden, Seminare, Workshops und Vorträge. Auch für Kulturevents wie beispielsweise Konzerte, Theater, Tanzveranstaltungen, Shows und Bälle ist das Kultur- und Kongresszentrum bestens geeignet. Auf insgesamt 2.000 Quadratmetern Nutzfläche finden hier bis zu 1.175 Personen Platz. Sechs Säle und drei tagelichtdurchflutete Foyers können ebenso wie der überdachte Außenbereich bespielt werden. Alle drei Stockwerke des Hauses sind barrierefrei zugänglich. Das Kultur-

zentrum Astra direkt neben dem Forum Brixen bietet zusätzlich Räume für kulturellen Austausch, Experimente und Kulturproduktionen.

### Typisch Südtirol: Törggelen

Nachdem wir Brixen im Anschluss noch ein wenig auf eigene Faust erkunden konnten, ging es zum Mittagessen auf den Griesserhof. Er markiert von Norden kommend den Beginn der Südtiroler Weinbaukultur. Eigentümer Paul Huber wartete schon auf uns und gab uns einen Einblick in die Geschichte des denkmalgeschützten Bauernhofs. In liebevoller Kleinarbeit hat er den Hof renoviert und zu dem gemacht, was er heute ist. Hierzu gehört eine gemütliche Ferienwohnung in der 2013 sanierten und renovierten Scheune, ebenso ein eigenes Weingut. Ein Großteil der hier servierten traditionellen Gerichte wird in eigener Herstellung zubereitet, zugekaufte Zutaten stammen aus der unmittelbaren Umgebung. Familie Huber verwöhnt

ihre Gäste unter anderem mit Speck und Käse, Knödeln, Käsenocken, „Erdäpfelblattnen“ mit Kraut und Hauswurst sowie süßen „Krapfen“ und natürlich dem hofeigenen Wein. Egal ob in der gemütlichen Bauernstube oder im idyllischen Hof mit freilaufenden Hühnern und Blick auf die Weinberge, auf dem Griesserhof wird echte Südtiroler Gastfreundschaft großgeschrieben.

Einige der Köstlichkeiten durften auch wir beim sogenannten Törggelen probieren. Das Törggelen hat eine lange Tradition in Südtirol und findet ursprünglich von Oktober bis Mitte November statt. Dabei werden von Buschenschänken und urigen Lokalen traditionelle und bodenständige Speisen serviert, die meist aus Produkten der Ernte bestehen – wie Sauerkraut, Kartoffeln, Kümmel und Wurst aus eigener Herstellung. Als Nachspeise kann man sich auf süße Krapfen und gebratene Kastanien freuen. Getrunken wird dazu häufig süßer, noch nicht vergorener Traubensaft und junger Wein. Aber nicht nur das gute Essen und Trinken machen das Törggelen so besonders, es sind insbesondere das gesellige Beisammensein, die Atmosphäre, die Wertschätzung und das gemeinsame Erleben eines Stücks Südtiroler Kultur.

Zurück im My Arbor Hotel, fand ein Workshop statt, bei dem sich die Partner-Destinationen noch einmal näher präsentieren und den Teilnehmern weitergehende Informationen geben konnten. Dazu fanden wir uns im Meetingraum des Hotels zusammen, der für Übernachtungsgäste des Hauses kostenfrei zur Verfügung steht. Zum anschließenden Abendessen blieben wir ebenfalls im Hotel und wurden im hauseigenen Restaurant mit einem raffinierten 3-Gänge-Menü verwöhnt, begleitet durch eine Weinprobe mit Weinen vom Kloster Neustift, das wir am nächsten Tag noch besichtigen würden. Serviert wurden unter anderem stiftseigener Silvaner, Kerner und zum Dessert ein Muskateller.

### Vom Kloster in die Wolken

Unser erstes Ziel am dritten Tag der Trophy war dann das Kloster Neustift im Eisacktal bei Brixen. Während wir am Abend zuvor noch die Weine des Klosters

probieren durften, konnten wir nun einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die lichtdurchflutete Stiftskirche, die vor allem durch ihre Pastelltöne und die prachtvolle Innenarchitektur besticht, bleibt genauso in Erinnerung wie die imposante Bibliothek, die zu den schönsten Profanräumen des 18. Jahrhunderts in Südtirol zählt. Hier werden rund 20.000 Bücher aufbewahrt, darunter auch wertvolle Handschriften.

An das noch heute lebendige Kloster schließt das Bildungshaus an, das moderne Tagungstechnik mit geschichtsträchtigen Ambiente verbindet. Ein Rückzugsort für konzentrierten Austausch und intensives Lernen. Planer können unter insgesamt acht Räumen und Sälen für beispielsweise Seminare, Konferenzen oder Fortbildungen bis 160 pax wählen. Bei mehrtägigen Veranstaltungen können die Teilnehmer auch direkt im Bildungshaus mit seinen 29 Einzel- und 20 Doppelzimmern untergebracht werden.

Im Anschluss an die Besichtigung folgte ein weiteres Highlight – und zwar die Fahrt über das Würzjoch in Richtung Kronplatz. Mit den Land Rovern durchquerten wir wunderschöne Naturlandschaften, fuhren über abgelegene

**re.o.:** In Kolonne ging es mit den Land Rovern durch wunderschöne Naturlandschaften, über abgelegene schmale Straßen und Holzbrücken, entlang kleiner Bergbäche, hoch in luftige Höhen. Foto: MICE Now

**li.u.:** Schon von außen beeindruckt das Museum Lumen mit dem über das Gipfelplateau des Kronplatzes ragenden Restaurant AlpiNN. Die Aussicht von innen ist mehr als imposant. Foto: Skirama Kronplatz







← schmale Straßen und Holzbrücken, entlang kleiner Bergbäche, die sich durch das Tal zogen, an Wäldern entlang, bis es schließlich wieder hinauf in luftige Höhen ging. Bei einem spontanen Zwischenstopp am Fluss drehte „Team Kolumbien“ die Musik in seinem Wagen auf und wir ließen kurzerhand die Straße zum Tanzparkett werden. In ausgelassener Stimmung passierten wir den Furkelpass über atemberaubende Panoramastraßen bis nach Ruis, wo wir die Autos parkten, um mit der Gondel weiter auf den Kronplatz in 2.275 Meter Höhe zu fahren. Oben angekommen, erwartete uns bei Sonnenschein und klarer Sicht ein wunderschöner Ausblick auf die umliegenden Bergspitzen der Dolomiten bis zu denen des Alpenhauptkamms.

Nur wenige Meter weiter erstrecken sich die Räumlichkeiten des Restaurants AlpiNN über den Rand des Gipfelplateaus hinweg. Es hat fast den Anschein, als ob es zwischen den Wolken schweben würde. Von außen schon beeindruckend, ist die Sicht von innen spektakulär. Durch die durchgehend bodentiefen Glasfronten

haben die Gäste einen direkten Blick in den Himmel und auf das unter ihnen liegende Tal. Im AlpiNN sitzt man wortwörtlich zwischen den Wolken. Vogelschwärme und Paragliders fliegen immer wieder ganz nah an den Fenstern vorbei – ein Spektakel, das von den Tischen aus aufmerksam beobachtet wird. Hier ist 3-Sterne-Koch Norbert Niederkofler zu Hause, der sein Restaurant ganz nach dem Konzept „Cook the mountain“ führt. Die Basis seines Menüs bilden Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit. Das gilt ebenso für die Einrichtung, die nicht nur plastikfrei ist, sondern auch aus heimischen Materialien und von heimischen Unternehmen stammt. Wir durften uns beim Lunch von der hochwertigen Qua-

lität seiner kreativen Bergküche selbst überzeugen.

Unter einem Dach mit dem AlpiNN befindet sich auch das Museum Lumen. Auf facettenreiche Art und Weise erzählt es die Geschichte der Bergfotografie von den Ursprüngen bis hin zur Gegenwart. Auf vier Etagen können Besucher die Dauerausstellung aus verschiedenen Perspektiven erleben. In Räumen wie dem Spiegelsaal oder dem Adrenalin-Raum wird unter anderem der Alpensport mithilfe von multimedialen Installationen präsentiert.

Das Lumen ist aber nicht nur ein Museum, es kann auch zur außergewöhnlichen Eventlocation werden. Der 171 Quadrat-

meter große Veranstaltungsraum für über 200 Personen besticht vor allem durch sein riesiges Panoramafenster, das einen atemberaubenden Blick auf die umliegende Bergwelt freigibt. In Verbindung mit der Ausstellung und dem AlpiNN bieten sich hier beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Event. Zum Sundowner und Abendessen fuhren wir in das 2020 neu eröffnete Falkensteiner



Hotel Kronplatz, das direkt an der Talstation des Ski- und Wanderberges liegt. Das mit 97 lichtdurchfluteten Zimmern und Suiten ausgestattete Adults-only-Aktivhotel von Stararchitekt Matteo Thun steht ganz unter dem Motto „Von Bergfreunden für Bergfreunde“. Neben einer Wellnesslandschaft mit Saunen sowie einem Rooftop- und Sportpool sorgen auch die Indoor-Kletterwand und weitere maßgeschneiderte Bergsport-Angebote für einen aktiven Urlaub. Aber nicht nur Sportfreunde kommen hier auf ihre Kosten, auch Feinschmecker werden von der feinen Kulinarik des Hotels begeistert sein.

### Ein buntes Potpourri

Bevor es für uns am letzten Tag der Trophy noch einmal in luftige Höhen gehen sollte, empfingen uns am Morgen Oliver Leitner und Claudia Rier von der IDM Südtirol sowie Tanja Knecht, die auch schon mit ihren MICE-Ladies Südtirol be-reist hatte, vor unserem Hotel. Gemeinsam fuhren wir mit den Land Rover über Sterzing und passierten zur Mittagszeit

den Jaufenpass. Hier machten wir dann Rast, um uns an der frischen Bergluft in alpiner Kulisse die mit Sandwiches, Joghurts, Riegeln und Obst liebevoll zusammengestellten Lunchboxen aus unserem Hotel schmecken zu lassen.

Im Anschluss ging die Fahrt weiter zu den vielfältigen Gartenwelten von Schloss Trauttmansdorff in Meran. Bei der Führung durch einen kleinen Teil der 12 Hektar großen Anlage wurden uns kunterbunte, vielfältige Blumen und Pflanzen aus aller Welt gezeigt und erklärt. Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff sind ein einzigartiger Mix aus botanischem Garten und Freizeitattraktion. Sie dienen aber auch als außergewöhnliche Eventlocation. So wird beispielsweise die Seebühne regelmäßig zum Austragungsort von hochkarätig besetzten Konzerten. Nach der Besichtigung fuhren wir wieder zurück ins My Arbor – diesmal über die Schnellstraße. Die Zeit bis zum Abendessen wurde individuell genutzt, sei es um das Spa zu erkunden oder noch einmal die letzten Son-

nenstrahlen auf der Panoramaterrasse aufzunehmen. Bevor am nächsten Morgen nach dem Frühstück schon die Abreise zurück nach München anstand, genossen wir den letzten gemeinsamen Abend erneut beim Dinner im hoteleigenen Restaurant. Wieder einmal hieß es nach vier ereignisreichen Tagen voller Erlebnisse und neuer Eindrücke im Gepäck: Tschüss, MICE Trophy, und bis zum nächsten Mal! Eins steht nämlich fest – die Trophy wird in die nächste Runde gehen.

**li.o.:** Das Anfang des Jahres eröffnete Falkensteiner Hotel am Kronplatz bietet ein abwechslungsreiches Programm für Incentives und Teambuildings. Foto: Falkensteiner Hotel Kronplatz

**re.o.:** In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff dient unter anderem die Seebühne regelmäßig als Veranstaltungsort für Konzerte. Foto: Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff

**m.u.:** Treffpunkt der vierten MICE Trophy war München. Hier fanden sich alle Teilnehmer zusammen, um gemeinsam in den Land Rover nach Südtirol zu starten. Foto: MICE Now

Anzeige



**HOFBURG**  
VIENNA

WHERE HISTORY  
IS MADE.

INTERNATIONAL  
CONGRESS AND  
EVENT CENTRE

EUROPE'S  
FIRST ADDRESS

[www.hofburg.com](http://www.hofburg.com)



## Stimmen zur MICE Trophy Südtirol



### Romeo Draghicchio – Visit Kroatien

Die MICE Trophy ist ein tolles Konzept, um die eigentliche Zieldestination intensiv kennenzulernen. Zeitgleich kann man Kontakte zu weiteren Destinationen auf-

bauen. Nach einem relativ ruhigen Sommer war es wichtig und schön, die Branchenkontakte wieder persönlich zu treffen. Eine Veranstaltung, die die Destinationen und die Agenturen zusammenbringt, war dafür die perfekte Gelegenheit. Die MICE Trophy in Südtirol war eine einzigartige Möglichkeit, um neue Kontakte zu knüpfen. Die Teilnehmer der Reise waren alle sehr motiviert und es waren vier Tage voller Erlebnisse mit einem erfolgreichen Austausch. Für uns war es wichtig, dass wir zeigen konnten, dass auch Kroatien für die MICE-Branche viel zu bieten hat. In den letzten Jahren hat sich das Angebot für kleinere und größere Kongresse in Kroatien entwickelt und auch das Rahmenprogramm ist interessanter geworden. Alle diese Themen wollten wir den Teilnehmern in persönlichen Gesprächen nahebringen. Ich glaube, diese Ziele haben wir erreicht.



Besonders die gute Stimmung innerhalb der Gruppe hat dazu beigetragen, dass wir uns gegenseitig kennengelernt haben und auch viele Informationen über die jeweiligen Destinationen übermitteln konnten. Das Konzept der gesamten Veranstaltung hat sich erneut als Erfolg erwiesen und ich bin mir sicher, dass nach Südtirol weitere Auflagen der MICE Trophy stattfinden werden.



### Flore Paka – Atout France

Atout France, die französische Zentrale für Tourismus, nahm zum ersten Mal an der MICE Trophy teil. Es war die perfekte Gelegenheit, um auf originelle Art neue Kontakte zu knüpfen, da wir unsere Gäste in einem ungewohnten Rahmen kennengelernten. Während der Fahrt in den Land Rover konnten wir uns über diverse Themen unterhalten: über die Neuigkeiten in Frankreich, die Erlebnisse der Kunden in dieser Destination, deren womöglich zukünftigen Projekte in unseren verschiedenen Regionen und vieles mehr. Die MICE-Akteure haben nicht nur eine,

sondern direkt sieben Destinationen in einer Veranstaltung kennengelernt, was ihnen eine Vielfalt an Inspirationen zur Verfügung stellte. Während wir Südtirol erlebten, konnte die Neugierde für weitere MICE-Ziele geweckt werden, die in naher Zukunft auch zu konkreten Projekten führen könnte. Natürlich war auch der Austausch mit den Kollegen der anderen Destinationen ein großer Pluspunkt.

Danke an die Organisatoren und Partner vor Ort für diese gelungene Reise mit vielseitigen Erlebnissen und vielversprechenden Gesprächen. Wir freuen uns auf weitere Editionen der MICE Trophy!

### Oliver Leitner – ATF – A Travel Factory

Die MICE Trophy war das ideale Event, um neue Kontakte zu knüpfen. Das Konzept mit Fahrerwechsel und der Austausch der „Fahrgäste“ macht es möglich, allen Teilnehmern auf einer freundschaft-

lichen Ebene zu begegnen. Die beteiligten Sponsoren haben Einblick in andere Destinationen und deren Eigenarten gegeben, was einem selbst wiederum die Möglichkeit gibt, neue Strategien/Ansätze für das eigene Zielgebiet zu entwickeln. Die Tour

durch die Destination und die besichtigten Locations gaben einen guten Überblick, was in Südtirol im MICE-Bereich möglich ist.



### Matthias Lemcke – Namibia Tourism Board

Die MICE Trophy Südtirol war ein voller Erfolg für uns als Partner. Neben den gemeinsamen Erlebnissen teilten wir mit den teilnehmenden MICE-Planern auch die Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten aus Südtirol sowie spannende Diskussionen und Impulse aus der MICE-Branche.

Das Konzept der MICE Trophy hat erneut bewiesen, dass es sowohl der Gastgeberdestination eine hervorragende Bühne bietet als auch den Planern einen echten Mehrwert bietet, indem sie gleich mehrere Desti-

nationen und ihre Vertreter kennenlernen. Intensives Networking in kleinen Gruppen während der Tour im Namibia-Fahrzeug ließ uns die Bedürfnisse und Fragen der Planer zur Destination Namibia aufnehmen und besser verstehen. Sehr gute und perspektivreiche Gespräche mit den Planern mündeten bereits in erste konkretere Planungen, was mich sehr zufriedenstellt mit meiner Teilnahme als Partner der MICE Trophy.

Wir werden sehr gerne auch an weiteren Editionen der MICE Trophy teilnehmen.



### Steve Ruebsam – Icelandair

Es war lange überfällig und ersehnt – persönliche Treffen und gemeinsame Erlebnisse unterwegs. Die MICE Trophy machte den Start und so „erfahren“ wir in Südtirol nicht nur die wunderschöne Region alleine, sondern auch Neuigkeiten und Möglichkeiten für MICE-Planungen in weiteren Ländern. Ein wenig wie Carpool Karaoke rotierte unsere Gruppe in den einzeln gebrandeten neuen Land-Rover-Defender-Hybrid-Modellen. Aber anstatt zu singen, unterhielten wir uns über die einzelnen Destinationen und klärten Fragen. Zugegeben, es wurde auch gesungen ... Neben den abwechslungsreichen Programmpunkten, die wir „abgefahren“

haben, gab es außerdem eine Workshop-Session der Destinationen mit Neuigkeiten für alle zusammen. Icelandair war Botschafter für die Highlights in Island, die schon viele Besucher begeistert haben. Der kurze Flug von ca. 3,5 Stunden und die gleichen Flugzeiten von Frankfurt, München, Berlin und saisonal Hamburg sind ideal für größere Gruppen. Der Winter wird von vielen als magisch bezeichnet: Zugefrorene Wasserfälle in leuchtendem Blau, schneebedeckte Landschaften in strahlendem Weiß für Winteraktivitäten, natürlich ein Bad in den vielen warmen Thermalquellen und spektakuläre tanzende Polarlichter sind einige der Vorteile einer Reise im Winter.



### Jesús Somonte Camacho – Turespaña

Die MICE Trophy ist ein tolles Format, das die klassische Informationsreise nicht nur inhaltlich bereichert. Neben der besuchten Destination lernen die Buyer in entspannter Atmosphäre weitere Produkte und Destinationen der Partner kennen.

Die gemeinsame Fahrt mit den Geländewagen ist ein einzigartiges Erlebnis, macht Spaß und die Teilnehmer lernen aktiv die besuchte Destination kennen.

Das schafft einen besonderen Team-Spirit. Neben der klassischen Präsentation der Destinationen und Partner ist viel Raum zum informellen Austausch.

Die Teilnehmer erhalten viele wertvolle Insider-Tipps von den Partnern. Alles in allem ist die Trophy eine tolle Möglichkeit für Planer, neue Destinationen und Produkte kennenzulernen, und für die Partner, ihre Produkte und Destinationen vorzustellen.